



Proves d'accés a la universitat per a més grans de 25 anys

Llengua estrangera **Alemany**

Sèrie 2

Fase general

Qualificació parcial		TR
Qüestions d'opció múltiple	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	
Qualificació		

La suma parcial de les qüestions d'opció múltiple no pot ser inferior a 0 punts.

Qualificació total		TR
Qualificació parcial		
Qüestions	9	
	10	
Suma de notes parcials		
Qualificació final		

Qualificació

Etiqueta del corrector/a

Etiqueta de l'alumne/a

Opció d'accés:

- A. Arts i humanitats
- B. Ciències
- C. Ciències de la salut
- D. Ciències socials i jurídiques
- E. Enginyeria i arquitectura



UAB

Universitat Autònoma de Barcelona



Universitat de Lleida



MOUNT EVEREST. SCHLANGE STEHEN IN DER TODESZONE

Der nepalesische **Bergsteiger** Nirmal Purja **bestieg** 2017 die drei Achttausender: Mount Everest, Lhotse und Makalu, in nur fünf Tagen. Am Everest geriet er aber in einen **Stau**. Ein Foto, das Purja auf Facebook postete, zeigt eine lange Schlange von Bergsteigern am **Gipfel**. Die Bergsteiger mussten am 8.749 Meter hohen Südgipfel mehr als zwei Stunden warten, bis sie weitergehen konnten, weil so viel **Betrieb** war. Solche Situationen können sehr gefährlich sein: Je länger man in der Todeszone bleibt, desto höher ist das Risiko, zu sterben.

Wie kann es dazu kommen, dass sich 300 Bergsteiger auf dem höchsten Gipfel der Welt auf den Füßen **herumstehen**? Das liegt vor allem daran, dass alle die gleiche Strategie haben. Die meisten Expeditionsteams warten mehrere Wochen im **Basislager**. Neben der Akklimatisierung ist das Wetter wichtig. Wenn die Meteorologen schönes Wetter ankündigen, **brechen** alle gleichzeitig zum Gipfel **auf**. Die nepalesische Regierung verkauft zwar teure Permits (11.000 US-Dollar pro Expeditionsteilnehmer), **mischt** sich aber nicht in die Zeitplanung der Teams **ein**. Auf der Nordseite dagegen läuft es seit dieser Saison anders. Die chinesischen **Behörden** haben den Tourismus limitiert und nur 142 Gipfel-Permits für ausländische Bergsteiger ausgegeben. Das bedeutet: weniger **Müll** und mehr Sicherheit am Berg.

Text bearbeitet und gekürzt aus

Titus ARNU. *Süddeutsche Zeitung* [online] (24. Mai 2019). <<https://www.sueddeutsche.de>>

r Bergsteiger: escalador

besteigen: pujar, escalar / subir, escalar

r Stau: embús / atasco

r Gipfel: cim / cumbre

r Betrieb: gentada / gentío

herumstehen: estar per allà / estar por ahí

s Basislager: camp base / campo base

aufbrechen: posar-se en marxa / ponerse en marcha

sich einmischen: immiscir-se, ficar-se / inmiscuirse, entremeterse

e Behörde: autoritat / autoridad

r Müll: escombraries, residus / basura, residuos

Després de llegir el text, responeu a les qüestions seguint les instruccions que es donen en cada cas. Cada qüestió val un punt. En les qüestions d'opció múltiple, es descomptaran 0,33 punts per cada resposta incorrecta; per les qüestions no contestades no hi haurà cap descompte. En les altres qüestions, es descomptaran 0,05 punts per cada falta d'ortografia, de morfologia, de lèxic o de sintaxi. Si una falta es repeteix, només es tindrà en compte una vegada.

Después de leer el texto, responda a las cuestiones siguiendo las instrucciones que se dan en cada caso. Todas las cuestiones valen un punto. En las cuestiones de opción múltiple, se descontarán 0,33 puntos por cada respuesta incorrecta; por las cuestiones no contestadas no habrá ningún descuento. En las demás cuestiones, se descontarán 0,05 puntos por cada falta de ortografía, de morfología, de léxico o de sintaxis. Si una falta se repite, solo se tendrá en cuenta una vez.

Markieren Sie bitte die richtige Lösung.

1. Was ist Nirmal Purja 2017 am Everest passiert?
 - a) Es gab viel Betrieb aber keinen Stau.
 - b) Es sind einige Bergsteiger gestorben.
 - c) Am Gipfel waren Hunderte Bergsteiger.
 - d) Er bestieg den Gipfel in zwei Stunden.
2. Welche Strategie haben die meisten Teams?
 - a) Sie warten lange im Basislager.
 - b) Sie haben viel zu wenig Zeit zum Akklimatisieren.
 - c) Sie warten im Basislager, bis andere Teams kommen.
 - d) Schönes Wetter ist für sie nicht so wichtig wie die Akklimatisierung.

3. Die nepalesische Regierung
 - a) will die Gipfel-Permits für ausländische Bergsteiger limitieren.
 - b) verkauft keine teuren Gipfel-Permits für ausländische Bergsteiger.
 - c) will nur ausländische Bergsteiger.
 - d) kontrolliert die Zeitplanung der Teams nicht.
4. Die chinesischen Behörden
 - a) machen es anders als die nepalesischen.
 - b) haben weniger als 142 Gipfel-Permits für ausländische Bergsteiger ausgegeben.
 - c) verkaufen teure Gipfel-Permits für ausländische Bergsteiger.
 - d) kontrollieren die Zeitplanung der Teams.
5. Was bedeutet der Everest-Tourismus?
 - a) Staus am Berg.
 - b) Weniger Müll und mehr Sicherheit am Berg.
 - c) Müll aber Sicherheit am Berg.
 - d) Viel Betrieb aber keine Staus.
6. Je länger man in der Todeszone bleibt, _____ höher ist das Risiko, zu sterben.
 - a) dann
 - b) um
 - c) umso
 - d) damit
7. „Die Meteorologen kündigen schönes Wetter an.“ Wie kann man es anders sagen?
 - a) Schönes Wetter hat von den Meteorologen angekündigt.
 - b) Schönes Wetter sind von den Meteorologen angekündigt.
 - c) Schönes Wetter werde von den Meteorologen angekündigt.
 - d) Schönes Wetter wird von den Meteorologen angekündigt.
8. Nirmal Purja hat das Foto gemacht, auf _____ eine Schlange von Bergsteigern am Gipfel zu sehen ist.
 - a) das
 - b) dem
 - c) den
 - d) die

Schreiben Sie bitte kurze Texte (40 bis 60 Wörter pro Antwort auf Deutsch).

9. Sie sind ein berühmter Sportler / eine berühmte Sportlerin. Beschreiben Sie Ihre alltägliche Routine: Training, Essen, Freizeit.

10. Sie und ein Freund / eine Freundin wollen eine lange Reise machen. Sie müssen alles vorbereiten. Schreiben Sie den Dialog.

TR	Observacions:
Qualificació:	Etiqueta del revisor/a

Etiqueta de l'alumne/a

[Empty grey box for student label]



Institut
d'Estudis
Catalans